

zu einer Politik, die dem Kampf der Arbeiterklasse großen Schaden zufügt und objektiv den Interessen der Bourgeoisie dient.

Gesetz von der Einheit und dem »Kampf« der Gegensätze
—<• *Einheit und »Kampf« der Gegensätze*

Gesundheitswesen: auf der Grundlage von Gesetzen und Normativen institutionalisierte Medizin; Gesamtheit der prophylaktischen, diagnostischen, therapeutischen und rehabilitativen Maßnahmen; ambulante und stationäre Einrichtungen, die im Sozialismus der Förderung und Erhaltung der Gesundheit, der Bekämpfung und Behandlung von Krankheiten dienen. Der Charakter des G. und dessen gesellschaftliche Zielsetzung werden vom Wesen und vom Klassencharakter der jeweiligen Gesellschaftsordnung bestimmt. Umfang und Organisationsformen werden darüber hinaus vom Erkenntnisstand der medizinischen Wissenschaft in Theorie und Praxis wesentlich beeinflusst. Während sich das G. im Kapitalismus im wesentlichen auf die Reproduktion der Ware Arbeitskraft beschränkt, dient das G. im Sozialismus der Befriedigung der Bedürfnisse nach Erhaltung, Förderung und Wiederherstellung der Gesundheit aller Bürger, unabhängig von ihrer sozialen Lage, ihrem Alter und dem Territorium, in dem sie leben und arbeiten. Es trägt vor allem mit den spezifischen Mitteln der Medizin zur Durchsetzung des sozialistischen Gesundheitsschutzes als gesamtgesellschaftlicher — weit über den Rahmen der Medizin hinausgehender — Aufgabe bei. Mit dem Aufbau und der Tätigkeit des G. in der DDR fanden auf der Grundlage der Errichtung der Arbeiter-und-Bauern-Macht wichtige Kampfziele der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung, die sie im Prinzip bereits im Kapitalismus for-

multierte und im erbitterten Klassenkampf gegen die herrschende Klasse teilweise in Form von Minimalforderungen durchzusetzen begann, ihre volle Verwirklichung. In den »Gesundheitspolitischen Richtlinien« der SED (März 1947) wurden die Ziele der Gesundheitspolitik in der antifaschistisch-demokratischen Ordnung und im Prinzip für die Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus formuliert. Mit der Realisierung dieser Zielsetzung wurden entscheidende Grundlagen auch für die spätere Entwicklung des sozialistischen G. geschaffen (V erstaatlichung, einheitliche Sozialversicherung, Errichtung von Polikliniken, Entwicklung des Betriebsgesundheitswesens, Bekämpfung der Volkskrankheiten, Schutz für Mutter und Kind, Förderung der medizinischen Wissenschaft und der medizinischen Intelligenz, Entwicklung der pharmazeutischen Industrie u. a.). Für die entwickelte sozialistische Gesellschaft ist ein umfassendes Programm des sozialistischen Gesundheitsschutzes charakteristisch, dessen wichtigste Grundsätze sind: a) Der Gesundheitsschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die vom sozialistischen Staat wahrgenommen und nach den Prinzipien des demokratischen Zentralismus von den zentralen und örtlichen Staatsorganen geplant, geleitet und organisiert wird. Gesundheitsschutz ist eine Aufgabe, die über den Bereich des G. hinaus alle gesellschaftlichen Bereiche betrifft und das aktive Zusammenwirken aller gesellschaftlichen Organisationen, Institutionen und Bürger erfordert (gesamtes Gebiet der Hygiene, Ernährung, Körperkultur und Sport, geistig-kulturelle Entwicklung, —+ *Arbeitschutz*, Gestaltung der Arbeits- und Lebensbedingungen); b) alle wesentlichen medizinischen Einrichtungen sind sozialistisches Eigentum. Die weiterhin bestehenden privaten und konfessionellen Gesundheitseinrich-